



«ON» Sie proben in Olten und heizen ein: (v.l.) «Lee» Uhlmann (Schlagzeug), Mark Hauser (Sax), «Jones» Lüscher (Bass), Matthew Savnik (Keyboard), Tom Jackson (Gesang) und Loris Peloso (Gitarre). zvg

Vom Oltner Probelokal auf die Bühne

Bluesrockband On Die sechs Musiker brachten eine CD heraus und planen jetzt eine Tournee

Etwas mehr als ein Jahr kennen sie sich: die Bluesrocker von «On». Nun ist die Band um den Aargauer Lee Uhlmann bereit, auf Tour zu gehen. Im Probelokal in Olten wird jetzt noch am Bühnenauftritt gefeilt. Für die meisten Bandmitglieder ist dieser Musikstil eine neue Herausforderung, zum Beispiel für Loris Peloso.

MYRIAM SPERISEN

Der Sound reist mit, groovt so richtig, und niemand käme spontan darauf, dass «On» eine Band ist, die vorwiegend aus Schweizern formiert wurde. Nicht dass Schweizer Bands schlecht wären, nein. Aber bei manchen ist der Ehrgeiz zu gross, englisch singen zu wollen, der Schweizer Slang drückt meistens deutlich durch. Das tut dann vor allem im Ausland «weh», falls man es überhaupt so weit schafft. Bei «On» ist es anders, denn der Sänger ist ein Schotte: Tom Jackson.

Die Idee für die Band kam aber aus der Region, und geprobt wird im Industriequartier Olten. Der Gitarrist Loris Peloso und der Aargauer Rocker Lee Uhlmann trafen sich vor etwas mehr als einem Jahr zufällig in einer Bar. 20 Jahre war es her, seit sie sich das letzte Mal gesehen hatten. Das Gespräch drehte sich um Musik, genauer um Bluesrock. Für Loris Peloso, der sich bislang dem Jazz, Funk und Latinosound widmete, war es Neuland. Er war, wie Uhlmann, bereits rund um den Globus unterwegs gewesen, einst sogar in der ehemaligen

Sowjetunion. Seine Formation «Funkology» dürfte ziemlich bekannt sein. Inzwischen ist Peloso auf über 20 Tonträgern zu hören, und nun auch auf der «Bluesrock»-CD von «On». «Für mich war Bluesrock neu, doch ich liebe die Herausforderung und lasse es auf mich zukommen», erklärt Peloso.

Eine gewisse Choreografie

«Momentan geht es darum, dass wir als Band sattelfest werden», so Peloso. Die Feinplanung steht auf dem Programm. Denn auch eine Rockgruppe hält sich auf der Bühne an eine gewisse Choreografie. Bei irgendeinem beliebigen Bluesrockprojekt hätte er allerdings nicht mitgemacht, wie er sagt. «On» ist durchmischt: charismatische, erfahrene Musiker, wie Peloso selbst,

sind auch der Schlagzeuger Lee Uhlmann (u. a. Karen Williams & Ron Taylor Band) und eben der schottische Sänger Tom Jackson (u. a. Produzent «Guanape» sowie Zusammenarbeit mit David Bowie). Auch der Sax-Spieler Mark Hauser bringt eine Menge Erfahrung mit, war er doch schon mit Billy Joel, Pepe Lienhard und Udo Jürgens unterwegs. «Junges Blut» bringt hingegen «Jones» Lüscher ein, der mit seinem E-Bass aber auch schon eine Menge Banderfahrung mitbringt; ebenso Matthew Savnik, der Keyboarder, der noch nicht lange bei der Band ist.

Die Lieblingslieder

Fragt man Tom Jackson, der die Songs auch gleich produziert hat, nach seinem Lieblingslied der CD mit den

fünf Titeln, nennt er «That's Why I Love You so». Ohne Zweifel ist dies ein emotionsgeladener, grooviger Titel wie auch beispielsweise «God Give Me Everything», Jackson lebt mit, wenn er singt, er gibt sich während Proben und Aufnahmen nicht so schnell zufrieden.

«Heute wollen alle Megastars sein»

Eigentlich wollten die Bluesrocker von «On» bereits Ende Jahr auftreten, doch: «Wir kommen langsamer voran, als wir dachten», gibt Lee Uhlmann zu. Aber es sei ein längerfristiges Projekt mit Herzblut. Das ist es, was Uhlmann bei vielen jungen Bands kläglich vermisst: Herzblut: «Heute wollen immer alle sofort Megastars sein, es hat sich in den letzten Jahrzehnten viel geändert in der Rockszene», bedauert er, der

schon seit 1967 ein Begriff ist. Von Castingshows hält er entsprechend wenig: «Also ich finde, dass dort immer diejenigen weiterkommen, die gar nichts können, und die anderen faulen heraus», wundert er sich, und: «Ich selbst möchte auch kein Star sein, sondern bloss Musiker.»

Bandkollege Loris Peloso würde niemandem raten, eine Musikerlaufbahn zu starten, wenn nicht der Wille absolut vorhanden ist: «In diesem Business muss man stark sein, unglaublich einstecken können und man darf nicht aufgeben.» Vor allem soll man nicht immer alles hinterfragen, wie er sagt. Einfach mal drauflos und schauen, was kommt, sollte die Einstellung vielmehr lauten.

Wichtig: richtige Kontakte

Wenn es nach Lee Uhlmann ginge, würde «On» dauerhaft zusammenbleiben. Ein gewisses Risiko besteht aber immer bei einer neuen Band, doch: «Bislang lief alles tipptopp», blickt er zurück, und: «Wir sind sechs Künstler, die nicht nachtragend sind.» Wichtig sind auch die richtigen Kontakte, denn gute Musik alleine reicht bei weitem nicht. Laut Uhlmann sollen bereits Auftritte in Dänemark verhandelt worden sein, mehr könne aber momentan noch nicht gesagt werden, ausser: für die Open-Air-Saison ist es zu spät, das sollte im nächsten Jahr klappen. Die Mitglieder von «On» haben alle noch andere Projekte am Laufen, so ist beispielsweise Mark Hauser gerade für ein Jazzfestival am Proben. Doch schon bald heisst es wieder: «On».

Rock, Jazz, Elektropop und Heavy-Metal

Im Februar des letzten Jahres hatte alles begonnen, weil sich der Aargauer Rockmusiker Lee Uhlmann und der Jazzer Loris Peloso nach 20 Jahren per Zufall wieder einmal über den Weg liefen. Dies war der Anfang von «On».

Die beiden Musiker liessen ihre Beziehungen spielen, und die Bluesrock-Band konnte zusammengestellt werden. Es wurde – und wird – in Olten geprobt (das OT berichtete) und seit Anfang des Jahres ist «On» komplett und fähig, auf Tour zu gehen. Eine CD wurde bereits eingespielt. Eigent-

lich wollte die Band bereits Ende Jahr auftreten, doch dazu hat es zeitlich dann doch nicht gereicht. «Unsere Musik bewegt sich stilistisch zwischen John Mayall und Deep Purple», sind sich die Bandmitglieder einig, ein richtiger Sound zum Grooven. Jeder der Musiker ist erfahren und mischt seine individuellen Musikeinflüsse bei. Sie spielen laut eigenen Angaben alle regelmässig auf Bühnen. Die Arbeit in der Band wird auf Nachfrage als entspannt beschrieben, auch habe man im schottischen Sänger Tom Jackson einen Performer der Extraklasse gefun-

den. Der in Belgien geborene Gitarrist Loris Peloso liebt Jazz, Latinosound, Pop und Elektropop. Der Aargauer Lee Uhlmann ist ein klassischer Rocker, auch optisch. Der Glarner Mark Hauser studierte Musik in den Vereinigten Staaten und Matthew Savnik ebenfalls. Jones Lüscher stammt aus Arlesheim und ist stark geprägt von Rock und Heavy Metal, Bluesrock ist für den jungen Bassisten eine weitere, wertvolle Erfahrung.

Die CD «Bluesrock» von «On» kann unter gigs@on-bluesrock bestellt werden. Preis: 15 Franken.

Unter vier Augen üben, das Gelernte anzuwenden

Pilotprojekt «Konversationstadium» – damit Migranten und Migrantinnen nicht bloss Deutschkurse besuchen

Ein Projekt der Integrationsfachstelle Olten und Benevol Kanton Solothurn, der kantonalen Fachstelle für Freiwilligenarbeit, setzt dort an, wo der Deutschkurs für Migrantinnen aufhört: In der Begegnung zwischen zwei Menschen.

Das in Deutschkursen Erlernte im Alltag anwenden zu können – diesen Wunsch haben schon viele Migrantinnen gegenüber Donata Mikosch, der Integrationsbeauftragten der Stadt Olten, geäussert. Nur, dazu fehlen oftmals Kontakte mit Schweizerinnen. Umgekehrt haben sich bei Rosmarie Wyss, Geschäftsleiterin von Benevol Kanton

Solothurn, schon mehrmals Menschen gemeldet, die als Freiwillige einen Beitrag zur Integration fremdsprachiger Menschen leisten möchten. Das neue Pilotprojekt «Konversationstadium» soll den beiden sich ergänzenden Bedürfnissen Rechnung tragen.

Ziel ist es, zehn Tandem-Paare zu bilden. Eine deutschsprachige Person trifft sich während eines Jahres regelmässig, mindestens zwölfmal, mit einer fremdsprachigen zum Konversieren auf Deutsch. Die Begegnungen sollen es ermöglichen, die vorhandenen Deutschkenntnisse in einer ungezwungenen Atmosphäre zu üben. Dank diesen Kontakten zur deutschsprachigen Person – dies die Idee – wird zudem die Integri-

tion für die fremdsprachige Person erleichtert. Zeit, Ort und Thema der Kontakte bestimmen die Partnerinnen selber. Die Begegnung und die Konversation sind für beide Seiten kostenlos.

Um am Projekt teilnehmen zu können müssen die Migrantinnen einen oder mehrere Deutschkurse absolviert haben oder Grundkenntnisse der deutschen Sprache besitzen (und an einem regelmässigen Kontakt mit einer deutschsprachigen Person interessiert sein). Verantwortlich für die Auswahl der teilnehmenden Migrantinnen und die Bildung der Konversationspaare ist die Fachstelle Integration (Donata Mikosch, Telefon 062 206 12 66, donata.mikosch@olten.ch).

Zur Übungsanlage gehört: Die Freiwilligen sind deutscher Muttersprache. Sie interessieren sich für Menschen aus anderen Kulturen und möchten zur Sprachförderung und Integration beitragen. Verantwortlich für die Rekrutierung und die Begleitung geeigneter Freiwilliger ist Benevol Kanton Solothurn. Interessierte erhalten an einem Einführungstag Grundwissen über Integrationsthemen, Kommunikation und Freiwilligenarbeit. Weitere Auskünfte erteilt Rosmarie Wyss, Benevol Kanton Solothurn, Ringstr. 17, Olten. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Telefon 062 212 26 45, info@benevol-so.ch). (MGT)



DIE VERANTWORTLICHEN Donata Mikosch, Integrationsfachstelle Olten (links) und Rosmarie Wyss, Benevol Kanton Solothurn, freuen sich über den Start des gemeinsamen Integrationsprojektes. zvg